

Aus der Arbeit der Parteigruppen

Walter Mailinger, Stellv. Sekretär der BPO im VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke Berlin

Die Parteigruppen tragen eine große Verantwortung für die sozialistische Erziehung der Mitglieder. Sie können am gründlichsten einschätzen, wie jeder Genosse seine Parteipflichten erfüllt und wie er durch sein Auftreten in der Brigade Einfluß auf das politische und ökonomische Denken und Handeln der Kollegen nimmt. Diese Überlegung veranlaßt die Parteileitung unserer BPO, auch die zweite Phase der Plandiskussion durch den „Tag der Parteigruppen“ vorzubereiten.

Bereits Anfang August fand in der Rohlingsdreherei der „Tag der Parteigruppe“ statt. Er wurde von der Parteigruppe in zwei Kurzversammlungen vorbereitet. Hier wurden die Genossen darauf orientiert, daß sie zu folgenden Fragen Rede und Antwort stehen müssen: Sind unsere Genossen immer Vorbild bei der Lösung der Aufgaben in der Produktion? Wo stehen wir heute bei der Realisierung der Verpflichtungen, die wir bei der Parteigruppenwahl abgeben haben? Einige Genossen erhielten sogar Aufträge, am „Tag der Parteigruppe“ über ganz bestimmte Probleme zu berichten. So gelang es, alle Genossen in die Vorbereitung einzubeziehen. Jeder Genosse wußte: Am „Tag der Parteigruppen“ wird nicht allgemein geredet. Jeder wird konkret zu seiner eigenen Arbeit Stellung nehmen müssen.

In der Versammlung am „Tag der Parteigruppe“ konnten die Genossen feststellen, daß sie von den sieben Punkten ihrer Entschließung bereits zwei realisiert hatten. So wurden durch eine ständige Kontrolle der TOM die gestellten Aufgaben termingerecht erfüllt. Beispielsweise konnte durch den Einsatz neuer Kurven und Einrichtungen an zwei Vierspindelautomaten eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 25 Prozent erreicht

werden. Audi im sozialistischen Wettbewerb erzielten sie in ihrem Bereich gute Ergebnisse.

Kritisch wurde es, als die Parteigruppe das politische Verhalten jedes Genossen bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben einschätzte. Während die Genossen Lischke und Wollschlaeger — um nur einige zu nennen — eine gute Arbeit leisteten, mußte das Verhalten zweier anderer Genossen kritisiert werden, die bei politischen Gesprächen in ihrem Kollektiv kaum auftreten und bei denen es an Aktivität mangelt, weil sie sich nicht ständig mit den politischen - ideologischen Problemen vertraut machen. Beide Genossen erhielten den Auftrag, die Beschlüsse der Partei zu studieren und entsprechend ihrem Wissen an einem Zirkel zum Studium der ökonomischen Politik der Partei teilzunehmen. Dieser Auftrag wird ständig kontrolliert. Aber nicht nur für sie, sondern auch für alle anderen war diese Versammlung eine Lehre. Besonders den jungen Genossen wurde deutlich, wie notwendig

Walter Sprentz, Stellv. Parteisekretär der BPO im RAW Schöne'weide

Im RAW Schöne'weide beschäftigt sich der Produktionsbereich 130 mit der Reparatur von Straßenbahn- und Krafttrottenwagen. Durch die Vielfältigkeit der Arbeit in diesem Bereich — es gibt ja bekanntlich die verschiedensten Typen von Straßenbahnwagen — wird die Ersatzteilbeschaffung und die Standardisierung sehr erschwert. Trotzdem werden hier ständig gute Erfolge im sozialistischen Wettbewerb, im Neuererwesen und bei der Erfüllung des Planes Neue Technik erzielt, weil die Abteilungsparteiorganisation straff geleitet wird.

Die APO-Leitung des Produktionsbereiches 130 orientiert zum Beispiel die Gruppenorganisa-

eine weitere Qualifizierung ist. Die Genossen der Parteigruppe diskutierten - auch darüber, wie und mit welchen Mitteln die neuen Aufgaben im Jahre 1985 mit der gleichen Zahl von Arbeitskräften geschafft werden können. Dabei spielte der Plan Neue Technik eine besondere Rolle. So soll zum Beispiel durch die Anfertigung einer Vorrichtung das Anspitzen des Rohlingsmaterials und die Anlieferung für die Automaten verbessert werden, um Arbeitskräfte einzusparen. 1965 wollen sie durch die Aufstellung eines neuen Vierspindelautomaten rund 5000 Stunden oder 30 000 MDN einsparen. Diese Maßnahmen erfordern, daß sich die Genossen und Kollegen qualifizieren. Und auch dazu gab es in der Parteigruppe schon ganz konkrete Vorschläge.

Nachdem in der Parteigruppe sehr gründlich und verständlich dargelegt worden war, was ein optimaler Plan ist und worauf sie in ihrer Abteilung bei der Aufstellung zu achten haben, ging es in die Plandiskussion mit den Kollegen. Wir meinen, dieser eingeschlagene Weg der Parteigruppe in der Rohlingsdreherei ist richtig. Der „Tag der Parteigruppe“ war für sie ein Höhepunkt in Vorbereitung des 15. Jahrestages unserer Republik.

toren ständig auf die Schwerpunkte und achtet darauf, daß alle Genossen in die Arbeit einbezogen werden.

An der Arbeit zweier Parteigruppen aus diesem Bereich wird ersichtlich, daß die Genossen auf dem richtigen Wege sind. Sowohl in der Parteigruppe des jungen Genossen Thiel als auch in der Parteigruppe des älteren Genossen Schulz gab es in Vorbereitung der Plandiskussion eine klare Konzeption über die Produktionsaufgaben 1965 und darüber, wie die ökonomischen Kennziffern optimal übererfüllt werden können. In beiden Parteigruppen wurde die Plandiskussion im Zusammenhang mit dem Freundschaftsbeitrag zwischen